



Fig. 143 Krems, Pfarrhof, Wandmalereien (S. 235)

Im Vorraume Aquarellskizze, Madonna als Sedes Sapientiae mit zwei verehrenden Kirchenvätern; bezeichnet L. S. 48 — von Ludwig Schnorr von Karolsfeld.

4. Hauskapelle. Modern bemalt. Altargemälde, Kreuzigung Christi, Öl auf Leinwand, Schule des Kremser Schmidt, um 1800. — Gemälde, Öl, Leinwand, büßende Magdalena, Schule des Kremser Schmidt, um 1800. — Holzkruzifix, polychromiert, österreichisch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.; Kopf modern; stammt aus dem Nachlasse des Malers Klein.

5. Archivraum, flache Decke mit Stuckdekoration; Holztruhe mit schwerem Eisenbeschlag, an der Vorderseite Temperabilder (Jagdszenen, unten Blumen), Ende des XVI. Jhs.

Passauer Hof.

Passauer Hof: An der Westseite des Hauptgebäudes angebaut, in einzelnen Teilen bis um 1300 zurückreichend; mehrere Teile 1878 und 1882 abgetragen; jetzt größtenteils in ein Wirtschaftsgebäude umgewandelt.

Einstöckig, gelbgrau verputzter Bruch- und Backsteinbau.

S. Der bis einschließlich zum dritten Strebepfeiler ziehende östliche Teil gegen das anstoßende Hauptgebäude etwas zurückspringend und überhöht. Im Winkel erkerartige Ausfüllung mit rechteckigem Fenster, sodann vier bis zur oberen Fensterhöhe reichende und zwei halb so hohe Strebepfeiler. Der westliche Teil in der Mitte in gleicher Flucht mit schwach vorspringendem, aber etwas niedrigerem und selbständig abgedecktem Anbaue versehen, in dessen Winkel ein schräg gestellter Pfeiler von halber Höhe des Anbaues sich befindet. Im Erdgeschoße zwei rechteckige und ein rundbogiges Tor, sowie fünf Fenster; im Obergeschoße die zwei westlichen Fenster mit Stabwerkumrahmung und Sohlbankgesimse, ferner zwei kleinere und drei größere Fenster. Beide Teile dieser Front nach oben mit einer Hohlkehle abschließend. In dem dieser Front vorgelagerten Hofe an einem Strebepfeiler steinernes Bischofswappen, XVIII. Jh.

W. Giebelfront; im südlichen Teile schwach vorspringende Fortsetzung des westlichen Anbaues der Südseite; das Erdgeschoß in drei Viertel Breite von einem niedrigen Quertrakte (s. u.) und dem Arkadenhofe verdeckt. Daneben gegen N. im Erdgeschoße rechteckiges Fenster mit Hohlkehle und Stabwerk (XV. Jh.).